

# **VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG association suisse des techniciens-géomètres**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **77 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

l'après-midi, le Prof. Dr M. Schürer, président de la Commission géodésique suisse, présente brillamment les grandes lignes de la géodésie par satellites. Celle-ci a débuté bien avant le lancement des premiers satellites artificiels et, il y a plus de 20 ans déjà, les spoutniks permettaient de définir l'aplatissement de la Terre bien mieux qu'on ne pouvait le faire auparavant.

La géodésie par satellites procède par 3 méthodes différentes. Les photographies des trajectoires sur fond d'étoiles permettent de définir des directions avec une précision de 1", mais leur restitution est laborieuse et le résultat des mesures est influencé par les conditions atmosphériques. L'exactitude de la détermination des distances au satellite à l'aide d'un dispositif laser dépend essentiellement de la précision des mesures de temps qui est actuellement de l'ordre de  $10^{-9}$  seconde, ce qui donne une précision de  $\pm 15$  cm sur la distance, compte tenu de la vitesse de la lumière et du chemin aller et retour; la précision globale sur la distance atteint maintenant  $\pm 1,3$  m et, avec l'apparition de nouveaux instru-

ments, on espère parvenir à  $\pm 3$  cm. Les mesures basées sur l'effet Doppler permettent, en comparant avec un étalon les fréquences des signaux reçus d'un satellite, de déterminer la différence de distance satellite-observateur entre deux instants donnés.

Le but de ces mesures est de calculer la position des points à la surface de la Terre dans un système de coordonnées cartésiennes et de tirer des conclusions sur le champ de gravité terrestre et la forme du géoïde. Lorsqu'on sera parvenu à la précision souhaitée de  $\pm 3$  cm, il ne sera plus possible de considérer la Terre comme rigide, mais on devra tenir compte de sa plasticité due en particulier au phénomène des marées terrestres. La géodésie par satellites ouvre un large éventail d'applications pratiques parmi lesquelles on peut citer une meilleure connaissance des mouvements de l'axe de la Terre et l'étude de la tectonique des plaques et la prévision des tremblements de terre.

Au cours de l'après-midi, les membres de la SSP ont pu visiter l'observatoire de Zimmernwald où des explications détaillées sur la

construction et l'usage du télescope et du « canon laser » leur ont été fournies.

Le secrétaire: J. C. Stotzer

## Einladung

Der Kongressdirektor des 14. Internationalen Kongresses für Photogrammetrie lädt Sie herzlich ein zum ISP-Kongress 1980 in Hamburg. Der Kongress findet vom 13. bis 25. Juli 1980 im Congress-Centrum Hamburg statt. Mit dem Kongress ist eine technische und wissenschaftliche Ausstellung verbunden.

Jeder, der sich zu dem Kongress anmeldet, hat das Recht, einen wissenschaftlichen Beitrag zum Kongress vorzulegen. Alle Kongressbeiträge werden im Internationalen Archiv für Photogrammetrie veröffentlicht.

Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:  
ISP-Kongress 1980

c/o Hamburg Messe und Congress GmbH  
Postfach 302360  
D-2000 Hamburg 36

## VSVT/ASTG

Verband Schweizerischer Vermessungs-  
techniker  
Association suisse des techniciens-  
géomètres

### Sektion Zürich, Voranzeigen

Freitag, 5. Oktober 1979, 16.00  
*Besichtigung des Kieswerkes Hüntwangen*  
– Ausbeute von Kies im allgemeinen  
– Vermessung und Kubaturenberechnung im speziellen.

Aus betrieblichen Gründen muss diese Veranstaltung auf einen Freitag angesetzt werden. Trotzdem hoffen wir auf rege Teilnahme.

Samstag, 24. November 1979  
Bankett zum Anlass des *50jährigen Jubiläums* der Sektion Zürich im *Stadtcasino Winterthur*.

Zu diesem Anlass konnten die bestbekanntesten Alder-Buebe und Willy Valotti ge-

wonnen werden. Für Stimmung und Unterhaltung ist somit bestens gesorgt. Einladungen werden an alle Sektionsmitglieder verschickt, jedoch sind Freunde und Gönner herzlich willkommen. Kontaktadresse: Aktuar H. Göldi, Am Luchsgraben 61, 8051 Zürich.

### Verkaufs-Aktion, noch bis Ende Jahr!

Durch Grosseinkauf ist es möglich, die vollprogrammierbaren Rechner HP 67 und 97 inklusive Zubehör und Garantie zum ermäßigten Preis abzugeben:  
HP 67: Fr. 848.15 statt 965.–  
HP 97: Fr. 1397.10 statt 1595.–  
Lieferfristen: 5–8 Wochen (jetzt schon an Weihnachten denken!)

Die Rechner sind innert 10 Tagen zahlbar, bei Versand zuzüglich Posttaxen. Bestellungen schriftlich an: Harry Bohnet, Postfach 2178, 8023 Zürich 23.

### Le Guid'âne

du technicien-géomètre est à disposition des intéressés aux prix de fr. 12.– pour les mem-

bres et fr. 17.– pour les non-membres

Les commandes sont à adresser à M. Pio Quadri, 21, boulevard Paderewski, 1800 Vevey.

### Jahresbeitrag VSVT

Die Mitglieder des VSVT, die ihren Beitrag 1979 noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, dies *so bald wie möglich nachzuholen*, um die Arbeit des Zentralsekretariats zu erleichtern und um Mahnsesen zu vermeiden.

### Cotisation annuelle ASTG

Les membres de l'ASTG qui n'ont pas encore payé leur cotisation pour 1979 sont priés de le faire *du plus vite* pour faciliter le travail du secrétariat central et éviter des frais de rappel.

### Cotizzazione annuale ASTC

I membri che non avessero ancora pagato la cotizzazione per il 1979 sono pregati di farlo *al più presto* per facilitare il lavoro del segretariato e evitare spese di reclamo.

## Mitteilungen Nouvelles

### Zum Rechtsmittelverfahren gegen Pläne

Es hält – auch für Juristen – nicht immer leicht, eine Anordnung oder einen Beschluss einer öffentlichen Behörde richtig einzustufen. Dennoch kann im Einzelfall der Entscheid, ob es sich um eine Verfügung oder eine generell-abstrakte Norm handelt, vor allem wegen der Möglichkeit, Rechtsmittel zu

ergreifen, bedeutsam sein. Eine Verfügung, die auf einer rechtskräftigen früheren Verfügung beruht, kann nicht mehr mit der Begründung angefochten werden, die frühere Verfügung sei verfassungswidrig. Dagegen kann eine generell-abstrakte Norm noch anlässlich einer Verfügung, die sich auf die Norm stützt, mit der Begründung bestritten werden, die Norm selber verstosse gegen die Verfassung (BGE 104 Ia 175). Wie steht es nun mit dem Plan, haben wir es hier mit einer Verfügung oder mit einer Norm zu tun? Weist der Plan die Merkmale einer Verfügung auf, richtet er sich also an einen ganz bestimmten Adressatenkreis und regelt er eine ganz konkrete Situation (vergleiche BGE 104 Ia 174 E. 2a)?

Im Kanton Graubünden sind nach dem Verwaltungsgerichtsgesetz Verfügungen von Gemeinden mit Rekurs beim Verwaltungsgericht anfechtbar, während gegen rechtsetzende Erlasse der Gemeinden die verfassungs-

gerichtliche Beschwerde an die Regierung vorgesehen ist. Da der Plan sowohl Rechtsatz- als auch Verfügungscharakter aufweist, haben sich Regierung und Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden darauf geeinigt, dass der Grundeigentümer einen Zonenplan bei beiden Instanzen anfechten kann. Das Bundesgericht hat nun aber festgestellt, diese Aufspaltung des Beschwerdeweges gegen Zonenpläne verstosse gegen die Rechtsgleichheit. Im Kanton Graubünden habe der Zonenplan, der den Anwendungsbereich der Zonenvorschriften grafisch umschreibe, grundsätzlich Rechtssatzcharakter und sei daher insgesamt nur durch verfassungsgerichtliche Beschwerde bei der Regierung anfechtbar (BGE 104 Ia 181 ff, insbesondere S. 186 E. 2d). Gilt damit der Zonenplan in der ganzen Schweiz als Erlass? Man wird die weitere Praxis des Bundesgerichtes mit Interesse verfolgen. VLP